



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/327/2017

Federführung:	Dezernat I	Datum:	11.10.2017
Bearbeiter:	Ralf Denker		

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Schulausschuss	08.11.2017
Kreisausschuss	29.11.2017

Entwicklung der IT in den Berufsbildenden Schulen Ammerland; Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zum Ausbau der digitalen Infrastruktur

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Schulleitung zunächst die maßgeblichen Anforderungen an den künftigen Unterrichtsbetrieb festzustellen und Möglichkeiten und Aufwände für die Haushalts- und Finanzplanung zu bestimmen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) ☒ nein ☐ ja	Im Haushaltsplan enthalten ☐ nein ☐ ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung ☐	
Einmalige Kosten		Investiv ☐	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam ☐	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Sachverhalt:

17.10 teVe

Westerstede, den 13.10.2017

Entwicklung der IT in den Berufsbildenden Schulen Ammerland; Antrag der FDP-Fraktion zum Ausbau der digitalen Infrastruktur

Mit anliegendem Antrag fordert die FDP-Fraktion die Kreisverwaltung auf, die digitale Infrastruktur in den Berufsbildenden Schulen Ammerland (BBS) den künftigen Anforderungen anzupassen und ein kompetentes Netzwerk- und EDV-Management zu gewährleisten.

Grundsätzlich ist zunächst festzustellen, dass von der Schulleitung bislang keine Anforderungen zum weitergehenden Ausbau der vorhandenen IT-Infrastruktur an die Kreisverwaltung gerichtet worden sind.

Aktuell werden rd. 800 Rechner mit Zugangsmöglichkeit zum Internet verwaltet. Für den Unterrichtsbetrieb stehen Verbindungen der EWE und der Telekom (Schulen ans Netz) zur Verfügung, und zwar mit 50 Mbit/s für rd. 400 € monatlich bzw. 16 Mbit/s kostenlos für den Informatikbereich. Die Verwaltung nutzt daneben eine Verbindung mit 50 Mbit/s für mtl. rd. 55 €.

Einige WLAN-Accesspoints sind in den IT-Betrieb eingebettet und sind im Pausenaufenthaltsbereich der Schüler, in den Lehrerzimmern 1 und 2 sowie in der Kreisbildstelle und im Umweltbildungszentrum verfügbar. Aufgrund des Nutzerverhaltens (Youtube, Downloads, Spiele pp.) ist die nutzbare Bandbreite beschränkt worden. Eine umfängliche Nutzung für Unterrichtszwecke scheidet daher aus.

Verwaltungsseitig ist beabsichtigt, kurzfristig den vorhandenen IT-Betrieb in den Berufsbildenden Schulen in wirtschaftlicher Hinsicht zu überprüfen und die Möglichkeiten der IT-Entwicklung an den Anforderungen des künftigen Schulbetriebes auszurichten. Vorbereitend für die notwendige Haushalts- und Finanzplanung ist daher zunächst vorgesehen, zusammen mit der Schulleitung die maßgeblichen Anforderungen an den künftigen Unterrichtsbetrieb festzustellen und zusammen mit der für die Sicherstellung eines einwandfreien Betriebes der IT-Netzwerkinfrastruktur beauftragten EWE sowie dem für die passive Gebäudeverkabelung zuständigen Eigenbetrieb Immobilienbetreuung Möglichkeiten und Aufwände zu bestimmen.

Wirtschaftlich vertretbare Entscheidungen, die in der Haushalts- und Finanzplanung abzubilden sind, lassen sich erst nach Abschluss der vorgesehenen Überprüfung und Abstimmung treffen. Insoweit wird die Angelegenheit in einer folgenden Sitzung des Fachausschusses zu behandeln sein.

Landkreis Ammerland
Herrn Landrat Jörg Bensberg
oder Vertreter im Amt
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

**Antrag der FDP-Fraktion im Kreistag des Landkreises Ammerland
zum Ausbau der digitalen Infrastruktur an den Berufsbildenden Schulen
Ammerland (BBS)**

Sehr geehrter Herr Landrat,

zum Ausbau der digitalen Infrastruktur an den Berufsbildenden Schulen Ammerland (BBS) stellt die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

Die Kreisverwaltung wird aufgefordert, die digitale Infrastruktur der Berufsbildenden Schulen Ammerland (BBS) den zukünftigen Anforderungen anzupassen. Hierzu gehört ein ausreichender Breitbandanschluss (> 1 Gigabit) sowie ein leistungsfähiges WLAN-Netz (> 1 Gigabit) in allen Gebäuden und Räumen, das in der Lage ist, Anfragen von Endgeräten in Klassenstärke zu verarbeiten. Des Weiteren ist ein personell gut ausgestattetes, kompetentes Netzwerk- und EDV-Management zu gewährleisten, um einen störungsfreien Betrieb der digitalen Infrastruktur sicherzustellen.

Begründung

Das mobile Internet und Cloud-Applikationen werden die Wachstumstreiber der nächsten Jahre sein. So wird auch die Bedeutung des Internets in der Lehre und insbesondere für das individuelle Lernen rasant zunehmen. Dies gilt im Hinblick auf das Thema Industrie 4.0 in einem besonderen Ausmaß auch für die berufliche Bildung. Das Herunterladen oder das Streaming digitaler Medieninhalte, die Vernetzung von Arbeitsabläufen, die Nutzung von Cloud-Diensten sowie die Integration serverbasierter Lernplattformen in den Schulunterricht sind ohne eine schnelle Breitbandanbindung nicht möglich. Die Schulen benötigen eine wesentlich höhere Bandbreite und intelligente Netze, die Daten selbstständig verarbeiten, priorisieren und schnellstmöglich zum Nutzer transportieren.

Die derzeitige digitale Infrastruktur an den BBS ist unzureichend und genügt den zukünftigen Anforderungen in keiner Weise. Es ist bereits heute überlastet und in hohem Maße störanfällig. Damit die BBS den zukünftigen digitalen Herausforderungen gewachsen sind, müssen jetzt die notwendigen Maßnahmen zum Aufbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur getroffen werden. Nur so kann das Ammerland weiter Teil einer zukunftsorientierten Berufsausbildung und Weiterbildung sein.

Mit freundlichem Gruß

Hartmut Bruns
Fraktionsvorsitzender